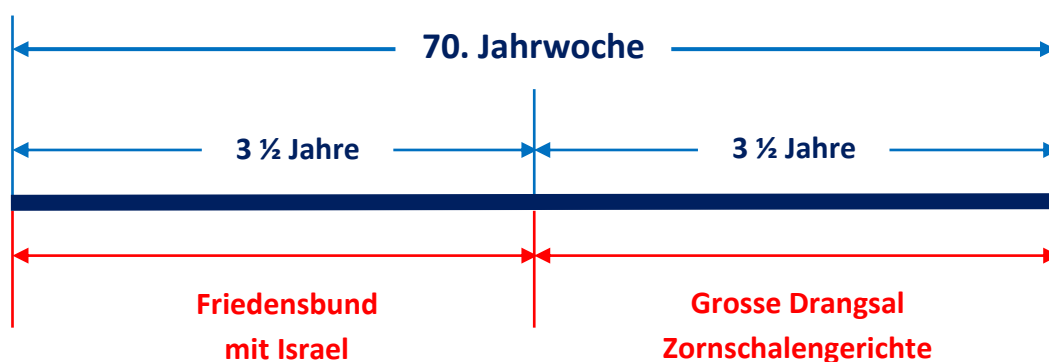


DIE JAHRWOCHE DANIELS UND IHRE BEDEUTUNG FÜR ISRAEL

- TEIL II - DIE 70. JAHRWOCHE

Einleitung

Die siebzigste Jahrwoche geht dem Tag des Herrn voraus. Off. 6–19 handelt davon. Als letzte der siebzig Siebener leitet sie den „Abschluss dieses Äons“ ein. Sie gehört zur „Zeit des Endes“. Die letzten sieben Jahre vor dem Millenium sind an Dramatik nicht zu überbieten. Die Dichte der Ereignisse ist schier unvorstellbar. Die Leibesgemeinde ist nur noch am Rande beteiligt. Als „Erstlinge des Geistes“ werden ihre Glieder vor dem „kommenden Zorn“ errettet. Die Gemeinde gelangt somit nicht in die „grosse Drangsal“. Ungeachtet dessen wird sie die Ankunft des „Menschen der Sünde“ aber noch miterleben.



Die siebzigste Woche besteht aus zweimal 3 1/2 Jahren

Es ist von der „Zeit des Endes“ und der „bestimmten Zeit des Endes“ (Dan 8,17.19) die Rede. Oft wird die gesamte Jahrwoche von den Auslegern als „Trübsal“ bezeichnet. Die eigentliche und als „grosse Drangsal“ bezeichnete Verfolgungsphase erfolgt erst in der zweiten Hälfte der Woche. Es handelt sich um eine „verkürzte Zeit“ (Matth 24,22). Am Ende dieser „Drangsal für Jakob“ (Jer 30,7) gelangt Ganz-Israel zur Annahme des Heils (Sach 12-14; Apg 15,16; Röm 11,25-26). Ganz-Israel bedeutet im Kontext: Sämtliche Stämme – das Haus Joseph (zehn Stämme) und das Haus Juda (Südreich). Als Anbruch formiert sich bereits während der ersten Hälfte die „unzählbare Schar“, die in der „grossen Drangsal“ ihr Leben für Jesus gibt (Off 7,9.14). Dazu kommen die 144'000 Versiegelten. Schliesslich erfolgt die „Hochzeit des Lammes“. Der Mann (Gesamt-Christus) und die Frau (Ganz-Israel) verbinden sich für immer zu einer lebenspendenden Einheit.

1 Die erste Hälfte der Woche

Die siebzigste Jahrwoche wird in zwei Hälften zu je 1'260 Tagen geteilt. Zu Beginn der ersten Hälfte schliesst der „Antichrist“ einen Bund mit den Vielen (Dan 9,27). Es folgt eine Zeit scheinbaren Friedens. Der Tempel wird gebaut und der Opferdienst eingerichtet. In diesen dreieinhalb Jahren erfolgt die Botschaft der zwei Zeugen (Off 11).

2 In der Mitte der Woche

In der Mitte der Woche bricht der Gesetzlose den Bund und tötet die zwei Zeugen. Der „Greuel der Verwüstung“ wird errichtet (Matt 24,15).

Wenn die siebte Posaune erschallt, ist das „Geheimnis Gottes“ vollendet (Off 10,7). Dieses Geheimnis betrifft nach gegenwärtigem Erkenntnisstand den Leib des Christus. Nicht umsonst schreibt Paulus den Korinthern: „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis...“ (1. Kor 15,51-52). Nun beginnt de facto die Königsherrschaft des Sohnes Gottes im gesamten Universum. Der Herr selbst steigt dazu mit der „Posaune Gottes“ und dem „Feldgeschrei des Botenfürsten“ (1. Thess 4,16-17) vom Himmel herab. Es ist ein „Tag des Horns und des Kampfgeschreis“ (Zeph 1,16). Auf dem Weg zur Erde ereignet sich eine gewaltige Schlacht im Planetenraum. Michael, der Botenfürst, und seine Engel kämpfen gegen den Drachen und dessen Engel. Schliesslich wird der Drache mitsamt seinem Gefolge auf die Erde geworfen.

Parallel zu diesen dramatischen Ereignissen wird die Gemeinde der Erstlinge „dem Herrn entgegen in die Luft“ entrückt, um so allezeit bei dem Herrn zu sein (1. Thess 4,15-17).

3 Die zweite Hälfte der Woche

Auf der finster gewordenen Erde beginnt nun die „grosse Drangsal“ (Off 13) und damit die zweite Hälfte der letzten Jahrwoche. An die „Drangsal jener Tage“ schliessen sich nahtlos die Schalengerichte des „Grimmes Gottes“ an. Diese folgen Schlag auf Schlag (vermutlich bereits im Verlaufe der Verfolgung der Zeugen Jesu). Die Sonne verfinstert sich und der Mond wird wie Blut (Matth 24,29; Off 6,12-14). Die Erde gerät ins Taumeln (Jes 24,19.20) und wird von einem Beben nie gekannten Ausmasses (Off 16,18) bis in die Grundfesten erschüttert.

Darauf erfolgt die sichtbare Wiederkunft Jesu. Das „Zeichen des Sohnes des Menschen“ (Matth 24,30) erscheint am Himmel und alle Stämme des Landes werden Ihn sehen, den sie durchbohrt haben (Sach 12,10; Off 1,7). Das Haus Juda kommt durch Schauen zum Glauben.

4 Der Tag des Herrn

Der „Tag des Herrn“ ist ein Tag des Gerichts, geprägt von grosser Drangsal. Die Schrift spricht von dieser „letzten Zeit des Endes“ mit unüberbietbarem Ernst als:

- **Tag des Verderbens**
5. Mose 32, 25
- **Tag der Rache**
Jer. 34, 8; 35, 4; 61, 2
- **Tag des Grimms, der Not, des Verwüstens**
Zephanja 1, 15
- **Tag der Dunkelheit, des Gewölks, des Wolkendunkels**
Amos 5, 18.20; Joel 2, 2
- **Tag des Horns, des Kampfgeschreis**
Zeph. 1, 16
- **Der grosse Tag des Zorns des Lammes Gottes**
Off. 6, 16-17
- **Die Stunde des Gerichts**
Off. 14, 7
- **Die Stunde der Versuchung**
Off. 3, 10
- **Zorn, Grimm**
Zeph. 1,15.18; 1. Thes. 1,10; 5,9; Offb. 6,16-17; 11,18; 14,10.19; 15,1.7;
16,1.19; Jes. 26,20-21; 34,1-3
- **Grimm Gottes**
Off. 14, 10.19; 15,1.7; 16, 1
- **Der kommende Zorn**
1. Thess. 1, 10
- **Gericht, Versuchung**
Offb. 14,7; 15,4; 16,5.7; 19,2; Offb. 3,10

- **Drangsal**
Jer. 30,7; Zeph. 1,14-15; Dan. 9,27; 12,1;
- **Zeit der Bedrängnis für Jakob**
Jer. 30, 7; Obadja 12-14; 5. Mose 4, 30; Dan. 12, 1
- **Die grosse Bedrängnis**
Off. 2, 22; 7, 14; 11, 18; Matth. 24, 21.19
- **Verwüstung, Verderben**
Joel 1,15; 1.Thes. 5,3
- **Finsternis, Dunkelheit**
Joel ,2; Amos 5,18; Zeph. 1,14-18
- **Umwälzung, Fall, Heimsuchung**
Jes. 24,1-4; 19-21; Jes.24,20-21
- **Ein befremdendes Werk**
Jes. 28, 2
- **Die einherflutende Geissel**
Jes. 28, 15.18

Im Verlaufe dieses Grimms wird die „grosse Hure“ (Off 17-19) gerichtet. In der Ebene von Meggido versammelt sich währenddessen das Kriegsheer des „Antichristen“ zum Endkampf wider den Gesalbten. In nie gekannter Hybris wirft sich der Gesetzlose dem herabkommenden Herrn und seinen heiligen Zehntausenden entgegen; doch die irdischen Waffen vermögen nichts. Der Böse wird zusammen mit dem „falschen Propheten“ in den Feuersee geworfen.

5 Die verheissene Theokratie

Nach der siebzigsten Woche beginnt mit dem „kommenden Äon“ die königspriesterliche Herrschaft des Gesalbten auf Erden. Zu Beginn dieser „goldenen Zeit“ ereignet sich die erste Auferstehung. Die Märtyrergemeinde aus der grossen Drangsal wird zusammen mit den zuvor verstorbenen Heiligen, die nicht der Leibesgemeinde angehören, zum Leben erweckt. Sie herrschen mit dem Christus tausend Jahre.